

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	17 (1944)
<b>Heft:</b>	2
 <b>Artikel:</b>	Verbrauchs- und Rationierungslenkung im Truppenhaushalt
<b>Autor:</b>	Scheidegger
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-516692">https://doi.org/10.5169/seals-516692</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

denen mit 5 Mahlzeiten 192—194 Schuhe pro Stunde. Die Zunahme war 9,7%. Dazu äusserten die Arbeiter, dass sie in den Wochen mit 5 Mahlzeiten bedeutend weniger müde waren nach der Arbeit, als wenn sie nur dreimal assen. Trotzdem die Versuchsgruppe weniger gut arbeitete, als die Kontrollgruppe, war sie mit 5 Mahlzeiten höher als die Kontrollgruppe, und zwar in einem Ausmass, das über die Versuchsfehler hinausgeht.

Sie sehen daraus, wie die „industrielle“ Müdigkeit in weitgehendem Masse überwunden werden kann durch Zwischenmahlzeiten, die gar nicht besonders gross sein müssen. Man könnte sogar ohne die Arbeit zu unterbrechen, einen Becher mit Milch und einem Nährpräparat mit einem Strohhalm trinken und höchstens noch eine Schnitte Brot dazu essen um 9.30 und ca. um 15 Uhr, wobei das Zvieri eher grösser sein sollte als das Znuni, da nach dem Mittagessen der R. Q. eher die Tendenz hat abzusinken, als nach dem Frühstück.

Die Rationierung erschwert heute die Verabreichung von nahrhaften Drinks, aber wenn die Arbeitgeber das Personal entsprechend aufklären und die Möglichkeit geben, Zwischenmahlzeiten einzunehmen, dann wird sich jeder etwas mitnehmen können als Zwischenverpflegung, oder er wird sich mit den Gemeinschaftsküchen etwas vereinbaren lassen in der Art, dass die Nahrung auf 5 Mahlzeiten verteilt werden kann.

Die Leistungsfähigkeit als Funktion des R. Q. wird um so leichter erhöht, je ausreichender und ausgeglichener das Individuum ernährt ist. So hängt alles zusammen: die quantitativ und die qualitativ ausreichende Ernährung und die Verteilung der Mahlzeiten über den Tag. Vorbedingung ist aber eine genügende Aufklärung des Personals und ihrer Frauen über die Verwertung und Ergänzung der Rationen zu einer ausreichenden und ausgeglichenen Nahrung und die Möglichkeit, diese auch für die ganze Familie zu kaufen oder z.T. selber zu produzieren.

Ich hoffe, Ihnen deutlich genug gezeigt zu haben, wie sehr Ernährung und Leistungsfähigkeit zusammenhängen und dass es um so wichtiger wird, auf eine richtige Ernährung zu schauen, je knapper sie wird.

## **Verbrauchs- und Rationierungslenkung im Truppenhaushalt**

von Fourier Scheidegger, Wettingen

Vorbemerkung: Unsere Einheit hat einen Bestand von ca. 70 Mann. Im letzten fünfjährigen Dienst hatten wir in der H. K. einen Rückschlag von ca. Fr. 300.— zu verzeichnen. Diese rückgängige Bewegung, sagte ich mir, darf nicht weitergehen. Nach reiflicher Überlegung gab ich drei verschiedene Formulare in Druck und hatte bereits Gelegenheit, während dem diesjährigen Dienst die Idee praktisch auszuprobieren. Nach kürzlich erfolgter Entlassung kann ich nun sagen, dass sich die Arbeit in jeder Beziehung bewährt hat. Ich habe von Seiten von Rechnungsführern den Wunsch äussern hören, die Sache einem weiteren Interessentenkreis mitzuteilen, sei es als Anregung zu weiterem Ausbau oder zur

praktischen Verwertung der Vorlagen. Ich schreibe es zum grossen Teil diesen Kontrollen zu, dass unsere H. K. keinen weiteren Rückschlag, sondern vielmehr ein Plus von ca. Fr. 200.— zu verzeichnen hat, wohlverstanden bei einem Bestand von nur 70 Mann.

Ich lasse nachstehend eine kurze Beschreibung der Kontrollblätter folgen.

### 1. Tagesverbrauch

Dieses Blatt wird vom Magaziner ausgefüllt. Die vom Magazin ausgehenden Artikel werden gewichtsmässig erfasst und eingetragen. In Kol. 6 werden wertmässig Eintragungen gemacht für direkte Anschaffungen, wie Gewürze etc. Dieses Kontrollblatt muss unbedingt genau geführt werden, da es die Grundlagen gibt für die beiden anderen Kontrollen.

## Tagesverbrauch

vom .....

Artikel	Morgen	Mittag	Abend	Total	Diverses
	kg	kg	kg	kg	Fr. Rp.

### 2. Tagesverbrauchs-Kontrolle über die Gemüseportionen

Die vom Magaziner täglich abzuliefernde Tagesverbrauchs-Kontrolle wird nun übertragen zur Berechnung des Verbrauchs und Gegenüberstellung der Berechtigung. Anhand dieser Berechnung wird das Menu reguliert, um nicht aus dem gegebenen Rahmen zu fallen. Die Umrechnung von Fleisch und Käse kann hierbei in Rechnung gestellt werden, resp. sie kann ein Ventil sein für Unvorhergesehenes.

## Tagesverbrauchskontrolle über die Gemüse-Portion

Datum: .....

Standort: .....

Höhe in m: .....

Vergütung pro Mann: .....

Artikel	Preis	Betrag	Vpf.-Ber. Mann	Betrag	Verbrauch	
					zuwenig -	zuviel +

### 3. Lager- und Rationierungskontrolle

Dieses Kontrollblatt kann für rationierte, wie auch für nicht rationierte Artikel verwendet werden. Im letzteren Fall ist es nur Ausweis für den Lagerbestand. Für die rationierten Artikel ist es zudem, wenn nötig, ein täglicher Regulator für den Verbrauch. Grundlage für die Eintragungen ist auch hier die Tagesverbrauchskontrolle. Wir kennen also den täglichen Verbrauch und kennen die Bezugsberechtigung. Es ist nun ein Leichtes den Zuviel- resp. Zuwenig-Verbrauch festzustellen und das Menu darnach zu richten. Die Kontrolle kann aber auch nur alle 2—3 Tage gemacht werden. Damit ist die Möglichkeit geboten, innerhalb einer Soldperiode auszugleichen. — Diese Lager- und Rationierungskontrolle ist eine wertvolle Hilfe bei jeder Soldperiode zur Ausfüllung des Rationierungsausweises, sowie der Warenkontrolle. Anhand dieser Kontrolle können auch die Rechnungen rasch kontrolliert werden. Die Preise werden ebenfalls stets à jour gehalten.

## Lager- und Rationierungskontrolle

Rationierter Artikel: .....

Bezugsberechtigung pro Mann und Tag: ..... Preis: .....

Datum: ..... Mon.   Tag	Eingang Bon   kg	Verbrauch kg tägl.   Total	Lager-Best. kg tägl.   Total	Vpf.-Ber. Mann tägl.   Total	Bezugs-Ber. kg	Verbrauch	
						zuw. —	zuv. +

Nachwort: Diese Kontrollführung gab mir als junggebackenem Fourier eine gewisse Sicherheit. Ich musste mir dann nicht immer die ungewisse Frage stellen: Wie komme ich heraus mit der H. K., wie mit den rationierten Artikeln? Ich konnte mir jeden Tag darüber Rechenschaft geben. Ich musste öfters das Menu umstellen, billiger gestalten, oder wir konnten uns etwas mehr erlauben. Aber was wichtig ist, das Essen war gut und genug, das bezeugte die Mannschaft immer wieder. — Nach den gemachten Erfahrungen kann ich diese oder eine ähnliche Kontrollführung meinen Kameraden bestens empfehlen. Der Zeitaufwand für die Nachführung ist verhältnismässig gering.